

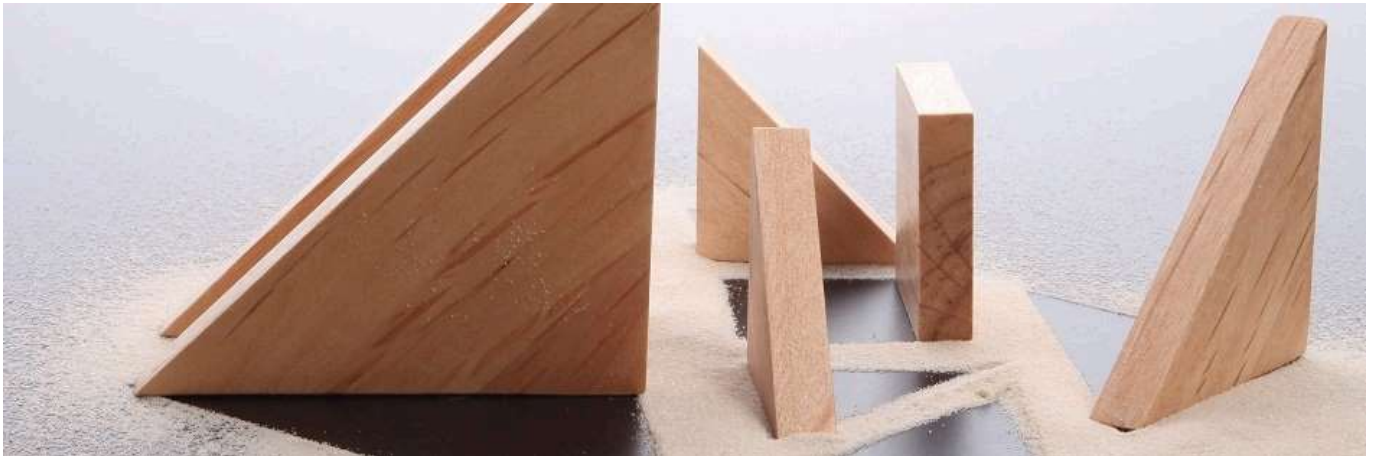
Handelsblatt

MEINE NEWS HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Handelsblatt > Firmen > Dienstleistung > Innovationsförderung NRW >

[Suchbegriff, WKN, ISIN](#)

ANZEIGE Sämtliche Inhalte dieser Seite sind ein Angebot des Anzeigenpartners. Für den Inhalt ist der Anzeigenpartner verantwortlich.



© fotolia.com

Fallstricke und Chancen der NRW-Innovationsförderung für kommunale Einrichtungen

INNOVATIONSFÖRDERUNG NRW

Datum: 30.01.2024 von Urs Richter

Die NRW-Innovationsförderung für kommunale Einrichtungen steht seit vielen Jahren im Ruf, besonders aufwendig und kompliziert zu sein. Dies nicht zu Unrecht. Der Prozess wurde nun jedoch reformiert und in vielen Punkten verbessert, wie bisherige Erfahrungen mit den neuen Förderregularien zeigen. Kompetent begleitet, stehen die Chancen gut für Gemeinden, von nicht rückzahlbaren Zuschüssen zu profitieren.

[Weitere Förderungen für Kommunen](#)

So läuft die Förderung von Kommunen in Nordrhein-Westfalen ab

Wie die meisten Bundesländer setzt NRW für die Mehrzahl der Förderprogramme auf den Europäischen Fonds EFRE, das heißt die Hälfte der finanziellen Mittel kommt vom Land, die andere Hälfte aus EU-Töpfen. Durch die EU-Vorgaben ist die Förderung durch die Bundesländer vielfach bürokratischer als die Programme der Bundesregierung, die ohne EFRE finanziert werden.

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der EFRE-Förderung werden meist für sieben Jahre festgelegt. In der Periode 2014 bis 2020 waren die

IMPRESSUM

Impressum
GEWI GmbH & Co. KG
Frau Sonja Stockhausen
Niedenstr. 13
40721 Hilden
Deutschland
T: 0049-2103-789060
@: s.stockhausen@gewi.de

[Hier Kontakt aufnehmen](#)

LESEN SIE AUCH



FÖRDERMITTELBERATER
Projektförderung ist auch Politik - mit allem, was dazugehört

Konditionen derart kompliziert, dass sich viele Gemeinden aus nachvollziehbaren Gründen aus der NRW-Förderung verabschiedeten. Die aktuelle Förderperiode läuft von 2021 bis 2027, startete aufgrund von Verzögerungen durch Corona und im EU-Haushalt aber erst 2023. Seither lohnt es sich, sich wieder mit dem Thema auseinanderzusetzen, zumal viele Bundesförderprogramme durch die aktuelle Haushaltslage als unsicher gelten.

Im Vergleich zur letzten Förderperiode ist nun ein digitales Antragsverfahren eingerichtet, Förderformulare wurden verschlankt und auf das Wesentliche konzentriert und die Abrechnung mittels Pauschalen hilft, den bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

EFRE-Förderung können Gemeinden und Kommunen in gesamt NRW beantragen. Für einige Gebiete des Rheinischen Reviers besteht zusätzlich die Chance auf Förderung durch den JTF, einen weiteren EU-Fonds.

Die meisten Fördergelder werden durch thematische, jährlich oder halbjährlich befristete Wettbewerbe vergeben. Das Verfahren ist dabei in der Regel zweistufig. Zunächst müssen Teilnehmer Projektskizzen einreichen. Diese werden im Wettbewerb evaluiert und die jeweils besten Projekte als förderungswürdig ausgewählt. Für den Erfolg einschlägig ist also diese Skizze, der anschließende formale Förderantrag ist fast nur noch "Fleißarbeit" und weist kaum noch Risiko auf. Bei einigen wenigen Maßnahmen ist zudem die Antragseinreichung und Genehmigung ohne Wettbewerbsverfahren vorgesehen.

ZUM THEMA:

- [Weitere Informationen zu Fördermitteln für Unternehmen in NRW](#)
- [Zur GEWI-Homepage](#)
- [Zum Kontaktformular](#)

Welche kommunale Einrichtungen und welche Projekte von der NRW-Förderung profitieren können



Hier verpassen Kommunen keine News
© GEWI

Grundsätzlich antragsberechtigt sind:

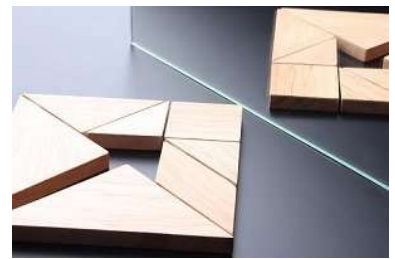
- Städte, Gemeinden, Kreise sowie ihre Zweckverbände
- kommunale Einrichtungen des öffentlichen Rechts
- kommunale Einrichtungen des privaten Rechts mit überwiegender

Beteiligung der Gemeinden

- gemeinnützige Einrichtungen

Kommunen stehen insbesondere die folgenden EFRE-Wettbewerbe offen, um Forschung, Entwicklung und Innovation zu fördern:

- "Energieeffiziente öffentliche Gebäude" – ausgezeichnet werden Projekte, die die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude erhöhen, etwa



SME-INSTRUMENT
Für bahnbrechende Ideen mit Marktpotenzial



EU FÖRDERMITTEL
Vier Dekaden erfolgreiche Fördermittelberatung



FÖRDERMITTEL NRW UNTERNEHMEN
Warum wieder beantragt werden sollte



ZUM ANTRAG
Die Vorteile überwiegen



FORSCHUNGSZULAGE BERATER
Wie Unternehmen geeignete Berater für einen Antrag auf Forschungszulage finden



FORSCHUNGSZULAGE BEANTRAGEN
Vor- und Nachteile zur Zuschussförderung

von kulturellen Einrichtungen, Bibliotheken, Sporthallen, Kindertagesstätten und Pflegeheimen

- "Erlebnis.NRW" – ein Förderprogramm für Kultur- und Naturtourismus, digitale Lösungen im Tourismus und die nachhaltige Aufwertung touristischer Infrastruktur
- "Forschungsinfrastrukturen.NRW" für den Auf- und Ausbau von Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, Kompetenz- und Anwendungszentren
- "GrüneInfrastruktur" – ein Programm zur Sicherung, Schaffung und Entwicklung von Offenlandflächen, Gehölzstrukturen, naturnahen Gewässern, Erholungsflächen und weiteren
- "Klimaanpassung.Kommunen.NRW" – die Anpassung der städtischen Infrastruktur an Klimafolgen oder zur klimabedingten Risikoprävention, etwa durch Schutzmaßnahmen vor Trockenheit und Extremwetterereignissen
- "Regio.NRW"
fördert Projekte zur Gestaltung regionaler Transformationsprozesse, beispielsweise Kreislaufwirtschaft oder den Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmen
- "Wohnviertel im Wandel" unterstützt bauliche Maßnahmen der Stadtentwicklung, zum Beispiel die Verbesserung des öffentlichen Raumes und Wohnumfelds sowie die Modernisierung oder Bereitstellung öffentlicher Gemeinschaftseinrichtungen

BEREICHE

Bauen & Renovieren
Behörden & Verbände
Bildung
Computer & Elektronik
Dienstleistung
Diverses
Finanzberatung & Vermittlung
Freizeit & Reisen
Geld & Recht
Hotels & Gastronomie
Immobilien

Betreiber Impressum

LÄNDER

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Brandenburg
Bremen
Hamburg
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein
Thüringen

So vielfältig diese Wettbewerbe sind, so unterschiedlich sind ihre inhaltlichen Anforderungen und formalen Rahmenbedingungen. Das eröffnet Chancen, ist für "Einsteiger" aber häufig intransparent. Um nicht an einem der vielen Fallstricke zu stolpern, ist die Einbindung spezialisierter Berater ratsam.

Seit vier Jahrzehnten äußerst förderlich

Ein erfahrener Berater ist die GEWI GmbH & Co. KG im nordrhein-westfälischen Hilden bei Düsseldorf. Das von Sonja und ihrem Vater Günther Stockhausen gemeinsam geführte Unternehmen begleitet seit 1984 Organisationen bei der Beantragung nicht rückzahlbarer



Zuschüsse durch Programme der EU, des Bundes sowie der Bundesländer. Anders als andere Dienstleister, deren Schwerpunkt

und Expertise auf Unternehmen abzielt, betreut GEWI auch kommunale Einrichtungen, hat in den letzten Jahren hierfür eigens Kapazitäten ausgebaut und für zahlreiche Projekte erfolgreich Förderung erwirkt.

Sonja und Günther Stockhausen führen GEWI
gemeinsam
© GEWI

Die Fördermittelprofis unterstützen bei der förderkonformen Projektgestaltung und schneiden den jeweiligen Förderantrag gezielt darauf zu. Sie kennen die komplexen Formularwerke der einzelnen Wettbewerbe und verknüpfen die Dokumente wie erforderlich.

Zudem muss die Präsentation der Skizze im korrekten "Fördersprech" erfolgen. GEWI weiß aufgrund langer Erfahrung, was das Bundesland warum und wie fördern will und welche Besonderheiten bei kommunalen Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen sind.

Nicht zuletzt fehlt es in Kommunen und kommunalen Einrichtungen häufig an personellen Ressourcen sowie an Erfahrung mit komplexen Förderprozessen. Das Team um Sonja und Günther Stockhausen leistet in dieser Situation das komplette Management, von der ersten Bewertung der Förderchancen über die Antragstellung bis hin zur Evaluierung des geförderten Projekts.

[Zum GEWI-Profil](#)

Kommunale Einrichtungen, die ihre Chance auf NRW-Förderung erhöhen wollen, nehmen daher die Leistung der Profis von GEWI in Anspruch.

ÜBERSICHT

Meine News
Home
Politik
Unternehmen
Technologie
Finanzen
Mobilität
Karriere
Arts & Style
Meinung
Video
Service

SERVICE

Abo kündigen
Kontakt/Hilfe
Online-Archiv
Veranstaltungen
Handelsblatt-Shop
Netiquette
Sitemap
Nutzungsrechte erwerben
AGB
Datenschutzerklärung
Datenschutzeinstellungen
Impressum

LINKS

WirtschaftsWoche
Absatzwirtschaft
Morning Briefing
Finanzvergleiche
GBI-Genios
PMG
Kreditkarten-Vergleich
Infoseiten
Bellevue Ferienhaus
Facebook
Twitter
Flipboard
karriere.de
iq digital
Research Institute
Organisations-Entwicklung
Creditreform
Fair Company Initiative
Sudoku online spielen
Brutto-Netto-Rechner
Geschäftskonto-Vergleich
Handelsblatt Studium
Handelsblatt Coupons
Produktvergleich

Handelsblatt

© 2024 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG
Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: Norkon Computing Systems, Live Center
Datenbelieferung für alle Handelsplätze: Morningstar (außer Lang & Schwarz)
Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.